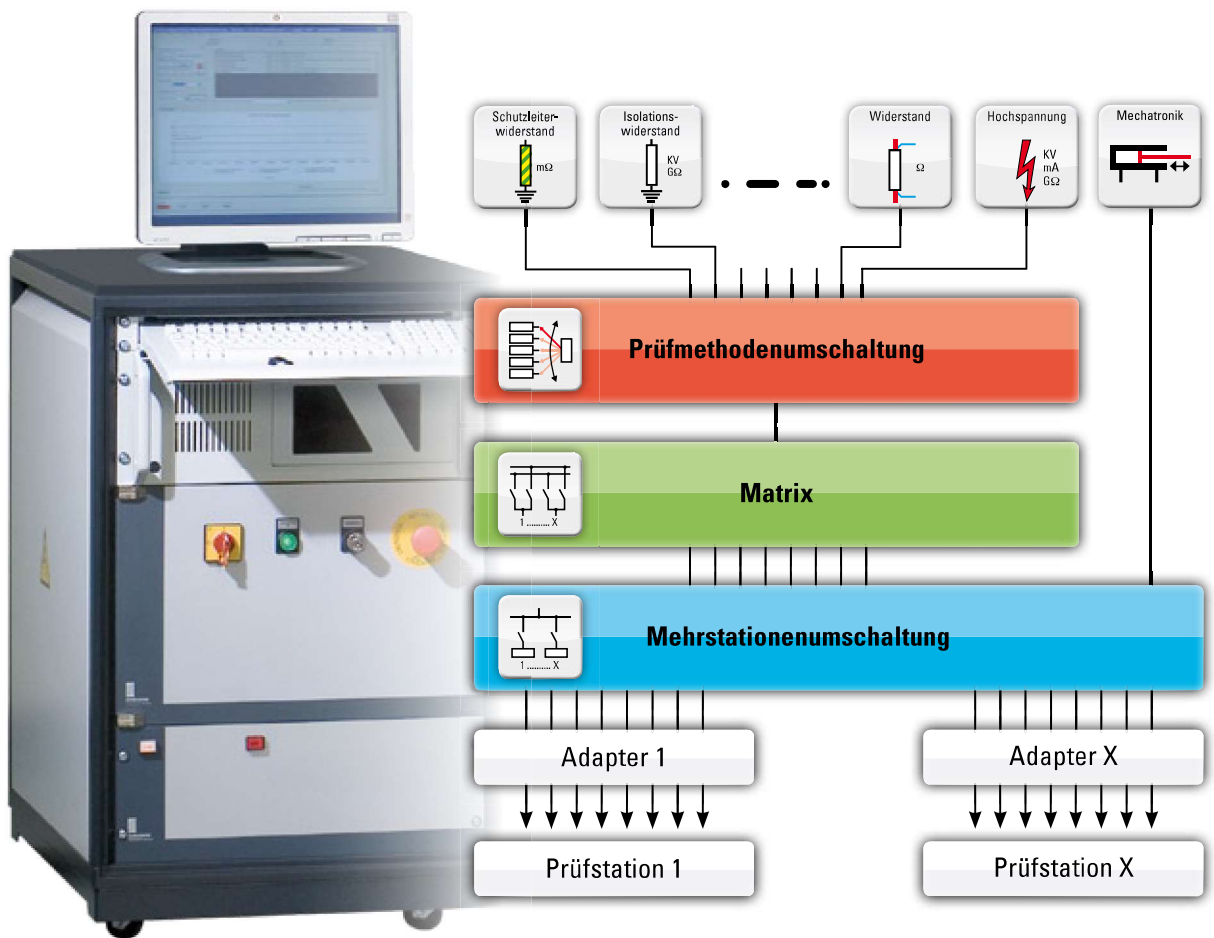


Die GLP3-Klasse

Prüfmethodenumschaltung, Matrixen, Mehrstationenumschaltung und Mechatronik

SCHLEICH-Prüftechnik bewährt sich im täglichen Gebrauch. Es muss das Ziel sein, eine Prüfung so schnell und effizient wie möglich durchzuführen. Nur das schafft hohen Nutzwert.

Um Zeit zu sparen, schließt der Bediener alle Anschlüsse des Prüflings mit Hilfe eines Kontaktieradapters an. Anschließend führt das Prüfgerät die Prüfungen vollautomatisch zwischen allen Anschlüssen durch, ohne dass der Bediener Leitungen umklemmen muss. Das wird durch die SCHLEICH-typische automatische Prüfmethodenumschaltung realisiert.



Komplexe Prüflinge haben häufig mehr als drei Anschlüsse. Man denke z.B. an einen Baustromverteiler mit vielen Steckdosen. Hier ist es sinnvoll und weitaus wirtschaftlicher, alle Anschlüsse des Prüflings mit dem Prüfgerät zu verbinden. Beim Beispiel des Baustromverteilers bedeutet das, dass der Bediener alle Steckdosen über entsprechende Anschlussleitungen mit dem Prüfgerät verbindet. Anschließend führt das Prüfgerät sämtliche Prüfungen vollautomatisch zwischen allen Anschlusspunkten durch. Dies ist im Fall des Baustromverteilers wesentlich effektiver, als jeweils Teilprüfungen an einzelnen Steckdosen durchzuführen. Die Umschaltung zwischen den verschiedenen Anschlüssen realisieren wir durch flexible Umschaltmatrixen.

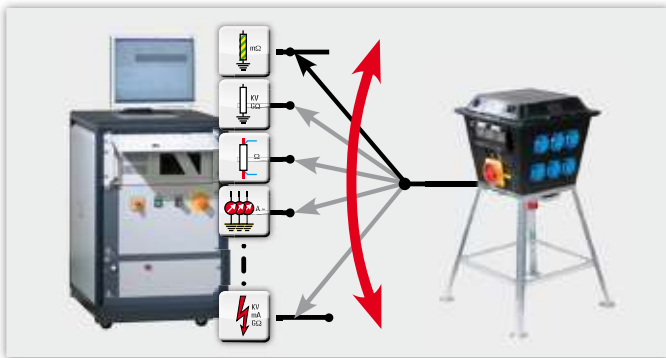
Es ist einleuchtend, dass Prüflinge mit vielen Anschlüssen mehr Zeit zum An- und Abklemmen benötigen, als Prüflinge mit nur einem Anschlusskabel. Um in solchen Fällen Zeit zu gewinnen, realisieren wir häufig Doppel- oder Mehrstationenanlagen. In einer Station wird be- und entladen und parallel dazu wird in den anderen Stationen geprüft. Auf diese Art lassen sich auch bei komplexen und umfangreicheren Prüfungen sehr wirtschaftliche Ergebnisse erzielen.



Prüfmethodenumschaltung

Passend zu Art und Umfang der Prüfmethode, bieten wir eine Vielzahl von Umschaltungen. Diese gewährleisten den schnellen und automatischen Wechsel zwischen den unterschiedlichen Prüfmethode.

Weil die Spannungsunterschiede zwischen den Prüfmethode sehr hoch sein können, steht bei Umschaltungen die Sicherheit an erster Stelle. Eine Schutzleiterwiderstandsprüfung mit 12V muss genauso zuverlässig wie eine Hochspannungsprüfung mit 6000V auf den Prüfling geschaltet werden, zum Schutz Ihres Prüflings und natürlich auch zum Schutz des Bedieners. Hier gibt es keine Kompromisse. Deshalb verwenden wir für Umschaltungen und Matrixen nur zig-tausendfach bewährte, hochwertige Bauteile aus eigener Produktion oder von namhaften deutschen Herstellern.



Stationsumschaltung

Statt zwei oder mehr Prüfgeräte einzusetzen, stellen Stationsumschaltungen manchmal eine wirtschaftliche Alternative dar.

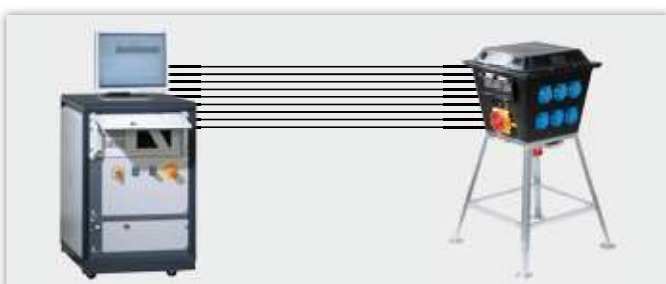
Dabei werden an Stationsumschaltungen hohe Sicherheitsanforderungen gestellt. Parallel zur laufenden Prüfung in einer Station, wird die andere Station zeitgleich ent- und wieder beladen. Dabei berührt der Bediener zwangsläufig die Klemmen und Anschlussleitungen. Eine elektrische Gefährdung des Bedieners ist natürlich unbedingt zu vermeiden. Dazu sind die Messleitungen zu den Stationen, in denen gerade keine Prüfung stattfindet, sicher zu trennen. Darüber hinaus empfiehlt es sich noch, die Anschlüsse zum Prüfling zusätzlich zu erden.



Matrixen

Wir bieten für nahezu für jede Aufgabe die passende Relaismatrix. Matrixen unterscheiden sich durch die Anzahl der Anschlüsse und die Höhe der zu schaltenden Prüfspannung. Eine Matrix muss 6000V genauso sicher schalten und zuverlässig trennen wie Millivolt-Signale. Genau dafür haben unsere Techniker die Matrixen entwickelt.

Matrixen sind für Zwei- und Vierleiterapplikationen ausgelegt. Sie lassen sich aneinanderreihen, um die Zahl der Anschlüsse beliebig zu erhöhen. Matrixen mit mehr als 100 Anschlusspunkten sind keine Seltenheit. Für Matrixen gilt – wie für Prüfmethodeumschaltungen – es wird nur beste Qualität eingesetzt.



Mechatronik | Scriptsteuerung

Neben der Hardware bietet auch die Software eine enorme Flexibilität. Dank der integrierten Scriptbefehle können Sie zusätzlich SPS-Funktionalitäten im Tester realisieren. Sie können Eingänge abfragen, Ausgänge setzen und logische Verknüpfungen erstellen – genau wie bei einer SPS.

Der immense Vorteil liegt in der direkten Steuerung mechatronischer Funktionsabläufe. Sie können Ventile schalten, Endschalter abfragen, Messwerte selber auswerten und vieles mehr. Das Prüfgerät ist also in der Lage, vor, während und nach dem Prüfen, zusätzliche funktionelle Abläufe zu erzeugen. Das ist perfekt für eigene Prüfaufbauten oder auch für die Integration in eine automatische Fertigung.

